



Niederschrift 13. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Fahrland

Sitzungstermin:	Mittwoch, 09.09.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	Speiseraum der Regenbogenschule Fahrland, Ketziner Str. 90, 14476 Potsdam

Anwesend sind:

Herr Karsten Etlich	SPD
Frau Tina Lange	DIE LINKE
Herr Stefan Matz	BI Fahrland
Frau Anke Oehme	BI Fahrland
Herr Matthias Päper	
Herr Jörg Walter	BI Fahrland
Herr Claus Wartenberg	SPD

Nicht anwesend sind:

Frau Anke Malcherczyk	SPD	entschuldigt
Herr Helmut Querhammer	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Petra Seidel-Fisch Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift

des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.06.2020/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Bürgerfragen
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Lastenrad-Flotte Potsdam
Vorlage: 20/SVV/0513
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 - 4.2 Bebauungsplan Nr. 161 "Wohnanlage Ketziner Straße" (OT Fahrland)
Abwägungs- und Satzungsbeschluss sowie Zustimmung zum geänderten städtebaulichen Vertrag
Vorlage: 20/SVV/0802
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
 - 4.3 Schutz des Fahrländer Sees
Vorlage: 20/SVV/0828
Fraktion Bürgerbündnis
- 5 Anträge des Ortsbeirates
 - 5.1 Änderung des B-Planes F 2 "Eisbergstücke" - Nutzungsfestsetzungen für vier Flurstücke
Vorlage: 20/SVV/0603
C. Wartenberg
 - 5.2 Übernahme der Kosten für Glückwünsche anlässlich von Jubiläen
Vorlage: 20/SVV/0933
C. Wartenberg
- 6 Informationen des Ortsvorstehers
- 7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.06.2020/Feststellung

der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind 7 Ortsbeiratsmitglieder anwesend; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 24.06.2020 gibt es keine Einwände; sie wird einstimmig bestätigt.

Der Ortsvorsteher informiert, dass zum Tagesordnungspunkt 4.2 - Bebauungsplan Nr. 161 „ Wohnanlage Ketziner Straße ...“ - ein Antrag auf Rederecht von Herrn Weidling sowie zum Tagesordnungspunkt 4.3 – Schutz des Fahrländer Sees – ein weiterer Antrag von Herrn Goedelt vorliegt.

Abstimmung

Antrag auf Rederecht zum TOP 4.2 für Herrn Weidling:
einstimmig zugestimmt.

Abstimmung

Antrag auf Rederecht zum TOP 4.3 für Herrn Goedelt:
einstimmig zugestimmt.

Im Anschluss wird die so ergänzte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

zu 3 Bürgerfragen

Folgende Themen werden angesprochen:

Geplantes Verbot für Windsurfen und Kitesurfen auf dem Fahrländer See

Zahlreiche Kinder sind an diesen Sportarten interessiert und lernen diese auf dem Fahrländer See.

Auf die Frage, ob es tatsächlich unterbunden werden soll, dass die Kinder diese Sportarten lernen können verweist der Ortsvorsteher auf das bestehende Verbot jeglicher Aktivitäten im Landschaftsschutzgebiet, welche den Schutzzwecken entgegenstehen und diese beeinträchtigen könnten.

Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates

Der Ortsvorsteher bestätigt, dass die Beschlüsse in den amtlichen Schaukästen ausgehangen und somit bekannt gemacht werden.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Lastenrad-Flotte Potsdam

Vorlage: 20/SVV/0513

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Ortsvorsteher bringt den Antrag ein.

Frau Lange informiert, dass der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität den Antrag bereits beraten und diesen mit Änderungen zur Beschlussfassung empfiehlt. Sie beantragt die Zurückstellung des Antrages bis zur Vorlage der Änderungen aus dem Ausschuss.

Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Zurückstellung:
mit 6 Ja-Stimme angenommen,
bei einer Stimmenthaltung.

**zu 4.2 Bebauungsplan Nr. 161 "Wohnanlage Ketziner Straße" (OT Fahrland)
Abwägungs- und Satzungsbeschluss sowie Zustimmung zum geänderten
städtebaulichen Vertrag**

Vorlage: 20/SVV/0802

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Weidling das Rederecht. Er kritisiert das Verfahren an sich sowie den Umgang mit den Vorschlägen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung. Aus seiner Sicht seien die Ablehnungen zum Teil nicht nachvollziehbar bzw. nicht begründet.

Frau Holtkamp bringt die Beschlussvorlage ein und verweist auf ein 1,5 jährliches frühzeitiges und umfangreiches Verfahren.

Zahlreiche Änderungen seien vorgenommen worden. Die Anregungen des Ortsbeirates in Bezug auf den Grünstreifen seien berücksichtigt worden. Im Umweltbericht sind die umwelttechnischen Belange wie z.B. Ersatzstandorte für gefährdete Arten aufgeführt. Diese werden im Anschluss in der Diskussion als nicht ausreichend beschrieben.

Sie verweist auf die Beteiligung des Ortsbeirates und die Bitte der Verwaltung, Vorschläge zu unterbreiten.

Die politische Diskussion habe stattgefunden; Wünsche wurden im Rahmen der Möglichkeiten in die Planungen eingearbeitet.

In der sich anschließenden Diskussion werden unter anderem folgende Punkte besprochen:

Der Investor habe erklärt, dass er freiwillig auf fossile Energieträger verzichtet.

Für das Haus Ketziner Straße 22 sei dem Wunsch des Ortsbeirates entsprochen worden und die Möglichkeit der gewerblichen Nutzung geschaffen. Der Ortsbeirat hatte sich bei der Erstellung der Planungen die Möglichkeit der Ansiedlung einer Apotheke gewünscht.

Konkrete Änderungen wie z.B. bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme seien zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr möglich.. Diese hätten im Rahmen des Auslegungsbeschlusses erfolgen müssen.

Den Unterlagen ist die Berechnungsgrundlage für die soziale Infrastruktur nicht beigefügt; Frau Holtkamp sagt zu, diese an den Ortsbeirat zu übergeben.

Problematisch werde die derzeit noch fehlende Verkehrs-Lösung sowie die ÖPNV-Anbindung gesehen.

Herr Päper stellt folgenden Geschäftsordnungsantrag:

Die Behandlung der Beschlussvorlage ist bis zur Vorlage der Berechnungsgrundlage für die soziale Infrastruktur zurück zu stellen.

Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:

mit 3 Ja-Stimmen abgelehnt,

bei 4 Gegenstimmen.

Abschließend fasst der Ortsvorsteher zusammen, dass der Verzicht auf den Einsatz von fossilen Energieträgern ein großer Erfolg sei.

Zahlreiche Wünsche und Hinweise des Ortsbeirates seien entweder gelöst oder in die Planungen aufgenommen worden.

Im Anschluss wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Vorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **4**

Ablehnung: **2**

Stimmenthaltung: **1**

Herr Walter stimmt auf Grund der starken Verdichtung und Versiegelung einer Grünfläche in der Ortsmitte gegen die Beschlussvorlage.

zu 4.3 Schutz des Fahrlander Sees

Vorlage: 20/SVV/0828

Fraktion Bürgerbündnis

Der Ortsvorsteher erläutert, dass es auf Grund von Terminüberschneidungen dazu gekommen ist, dass sich derzeit zwei identische Anträge im Geschäftsgang befinden.

Herr Wartenberg und Frau Lange stellen folgende Geschäftsordnungsanträge:

Den anwesenden Bürgern wird eine Redezeit von insgesamt 10 Minuten gewährt und ihre Argumente darzulegen.

Abstimmung der Geschäftsordnungsanträge:

einstimmig angenommen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Goedelt das Rederecht. Er spricht sich gegen das geforderte Verbot von Wassersport auf dem Fahrländer See aus und betont, dass der Verein der Wind- und Kitesurfer ein Interesse daran hat, dass der See und die Umwelt intakt bleibt und geschützt wird.

In der sich kontrovers geführten offenen Diskussion werden die Argumente der Wind- und Kitesurfer nochmals dargestellt. Sie werben dafür, auf den Punkt 4 – Verbot der wassersportlichen Nutzung – zu verzichten. Dem entgegen stehen die Ausführungen des Fischers, der auf die Zerstörung des Schilfgürtels und Störung der Vögel bei der Brut aufmerksam macht. An den Wochenenden werde der See insbesondere von Bürgern aus dem Umland, insbesondere auch aus Berlin genutzt. Grillen, Campen und liegen gelassener Müll seien ein großes Problem. Naherholung und Sport müssen im Konsens mit dem Naturschutz stehen.

Das Thema sei seit Jahren akut; zahlreiche Gespräche zwischen den Anglern, den Bauern, die in den Bereichen ihren Grund und Boden haben, dem Bürgerverein und dem NABU wurden geführt.

Der Ortsvorsteher verweist nochmals auf die Stellungnahmen des NABU zur Schreckwirkung durch den Wassersport. Das Verbot des Kitesurfens auf dem See besteht; die Landeshauptstadt muss es umsetzen. Der See ist ein Landschaftsschutzgebiet; alternativ gibt es Seen, auf denen diese Art von Wassersport möglich ist.

Änderungsantrag:

Herr Wartenberg schlägt vor, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln:

...

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen:**

Abstimmung Änderungsantrag:

mit 2 Ja-Stimmen abgelehnt,
bei 5 Gegenstimmen.

Änderungsantrag:

Herr Etlich schlägt vor, den Antrag wie folgt zu ändern:

Der Punkt 1 ist durch folgende Formulierung zu ersetzen:

- ~~1. unverzüglich und dauerhaft das Verbot des Kitesurfens auf dem Fahrländer See durchzusetzen,~~

dafür:

1. die rechtliche Situation zum Kitesurfen auf dem Fahrländer See zu klären und ein ggf. bestehendes Verbot unverzüglich und dauerhaft durchzusetzen,"

Abstimmung Änderungsantrag:

einstimmig angenommen

sowie:

Streichung des letzten Satzes im Punkt 4

Abstimmung Änderungsantrag:
einstimmig angenommen.

Im Anschluss wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dem Antrag in der geänderten Fassung zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. ~~unverzüglich und dauerhaft das Verbot des Kitesurfens auf dem Fahrländer See durchzusetzen,~~
die rechtliche Situation zum Kitesurfen auf dem Fahrländer See zu klären und ein ggf. bestehendes Verbot unverzüglich und dauerhaft durchzusetzen,
2. entsprechende zusätzliche Hinweisschilder (Verweis auf Landschafts-, Biotopschutz und Verbot des Kitesurfens) an den zwei Zugängen zum See in Neu Fahrland und an einem Zugang zum See in Fahrland aufzustellen,
3. in Absprache mit den Ortsbeiräten in Neu Fahrland und Fahrland auf den Zuwegungen zum Fahrländer See zusätzliche verkehrsrechtliche Anordnungen zu treffen - inkl. der ggf. notwendigen Widmungen -, welche mindestens ein Parken auf diesen Wegen sowie ein Befahren von Grünflächen oder landwirtschaftlich genutzten Flächen wirkungsvoll unterbinden,
4. ein Verbot der wassersportlichen Nutzung des Fahrländer Sees für solche Sportarten vorzubereiten und umzusetzen, von denen eine Schreckwirkung auf Zug- und Brutvögel ausgeht. ~~Hierzu zählen insbesondere Windsurfen, Segeln und Eissegeln.~~

Den Ortsbeiräte Neu Fahrland und Fahrland sowie dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist zu den Punkten 1 bis 3 spätestens im Oktober 2020 und zum Punkt 4 spätestens im Februar 2021 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Im Anschluss schlägt Herr Matz vor, den in die Stadtverordnetenversammlung eingebrachten, gleichlautenden Antrag des Ortsbeirates, DS 20/SVV/785 zurück zu ziehen.

Diesem Vorschlag stimmen die Ortsbeiratsmitglieder einstimmig zu.

zu 5 Anträge des Ortsbeirates

zu 5.1 Änderung des B-Planes F 2 "Eisbergstücke" - Nutzungsfestsetzungen für vier Flurstücke

Vorlage: 20/SVV/0603

C. Wartenberg

Der Ortsvorsteher schlägt vor, die Behandlung des Antrages erneut zurückzustellen.

Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:
einstimmig angenommen.

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird darum gebeten, umgehend zu veranlassen, dass für die Flurstücke 949, 997, 243/13 (teilweise), 1000 und 1001 der Flur 1 Gemarkung Fahrland die in der Fassung der 4. Änderung des Bebauungsplanes F 2 („Eisbergstücke“) vom Juli 2004 enthaltene planungsrechtliche Festlegung als öffentliche Grünfläche in die Festlegung private Grünfläche umgewandelt wird.

zu 5.2 Übernahme der Kosten für Glückwünsche anlässlich von Jubiläen

Vorlage: 20/SVV/0933

C. Wartenberg

Der Ortsvorsteher bringt den Antrag ein. Diskussionsbedarf besteht nicht; der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat übernimmt die Kosten, die im 4. Quartal 2020 für Glückwünsche anlässlich der Gratulation zu Alters- und Ehejubiläen (entsprechend § 50, Abs. 2 Bundesmeldegesetz) sowie zu Betriebsjubiläen bis zu einer Höhe von insgesamt 500,00 € entstanden sind. In Zusammenarbeit mit dem Ortsvorsteher soll das Ortsbeiratsmitglied Claus Wartenberg diese Aufgabe übernehmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 6 Informationen des Ortsvorstehers

Herr Matz informiert über folgende Themen:

Begehung Fahrländer See

Stadtverordnete der Fraktionen SPD und CDU haben sich im Rahmen einer Vor-

Ort-Begehung über die Situation und die bestehenden Probleme informiert.

Gespräch mit Herrn Semmelhaack

In dem Gespräch ging es neben der Entwicklungsmaßnahme Ketziner Str. 22 auch um die geplante 15.Änderung des Bebauungsplanes „Königsweg“.

Diese sehe u.a. den Bau einer Kita sowie betreutes Wohnen und eine stationäre Pflege vor.

Es wurde vorgeschlagen, die Ortsbeiratsmitglieder über das Projekt betreutes Wohnen / stationäre Pflege zu informieren.

Der Ortsbeirat sollte sich zu den Plänen positionieren.

Optimal für den Ortsteil sei eine Kombination von stationärer und ambulanter Pflege.

In der sich anschließenden Diskussion wird darauf verwiesen, dass im Zuge der Entwicklung des Ortsteils der Bedarf an Einrichtungen für Senioren steigt.

Der Bedarf an Kita-Plätzen kann derzeit sehr gut gedeckt werden; eine Überkapazität an Kita-Plätzen sei jedoch suboptimal.

Der Ortsvorsteher schlägt vor, die Firma Semmelhaack in eine der nächsten Sitzung einzuladen um die unterschiedlichen Pflegeprojekte vorzustellen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Neue Postfiliale

Ab 12. Oktober 2020 wird die Postfiliale im Nahkauf eröffnet.

zu 7 Sonstiges

Frau Lange informiert, dass sie für die Erstellung eines Ortsteilwappens über den „Herold“ Kontakt zu einem Heraldiker aufgenommen hat. Die Erarbeitung von 3 Entwürfen sowie der Eintrag in die Rolle würde ca. 1.500 € kosten. Diese könnten aus dem Budget des Sachaufwandes des Ortsteils aufgebracht werden.

Frau Lange betont nochmals, dass es sich dabei um kein offizielles Wappen handeln wird aber für Aktivitäten des Ortsteils eingesetzt werden könne.

Auf die Frage, wie das Wappen der Freiwilligen Feuerwehr einzuordnen ist antwortet Herr Wartenberg, dass dies eine eigene Kreation sei.

Information des Bereiches Verkehrsanlagen zum Beschluss 20/SVV/0710 – Ertüchtigung des Gehweges in der Priesterstraße

Herr Matz gibt den Inhalt der Mail zur Kenntnis; die Stellungnahme der Verwaltung zu o.g. Beschluss folgt.

Herr Wartenberg ergänzt, dass die Anwohner bei der Ertüchtigung einer Straße nicht an den Kosten beteiligt werden.

